



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

X. Jtem auß dem 52. vnd 50. cap. Esaie/ vnd auß dem 21. Psalm Davids.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Tauff auff / darnach vermeidet auch der Prophet die grosse Vnschuld des Messie / wie vnschuldig der Messias gelitten / vnd spricht: Darumb / das er kein Vnrecht gethon hat / vnd in seinem Munde kein Betrug gewesen ist.

Auff die grosse Vnschuld des Messie deutet auch der H. Cyrillus in epist. 39 ad Achacium de apom-pompo die Wort des Psalmen Davids / in dem er also spricht: Ich bin / wie ein Man ohne Hülff vnter den Todten frey. vnd spricht / der Herr Christus sey vnter den Todten frey von den Sünden gewesen / vnd ist nicht mit vns des Br-theils des Todes schuldig.

Endlichen ersehlt der Prophet die grosse Frucht vnd Nutzen / welche darauß erwachsen / das das weygen Korn / nemlich der Messias auff die Erde des Creusses geworffen / vnd darauß gelitten / vnd gestorben ist / vnd spricht:

So er sein Seel für die Sünde ablegen wird / wird er einen langwärtigen Samen säen / vnd der Will des H. Ern wird sich glücken vnd fortgehen in seiner Hand / omb des Willen / das sein Seel hat Arbeit gehabt / würde er sehen vnd erfertiget werden / vnd durch sein Wissen wird er der gerechte mein Knecht viel gerecht machen / vnd er würde ihre Sünde tragen / darumb wil ich ihme viel zu Theyl geben vnd den starken Raub würde er aufhehlen / darumb / das er seine Seel in den Todt geben / vnd vnter die Böswichte gezeilt ist / vnd er hatt vieler Sünde hingenommen / vnd für die Oberretter gebetten. Wiß anhero gehen die Wort des Propheten Esai.

Die erste Frucht des weygen Körneins / nemlich des Messie ist: Er wird einen langwehrenden Samen sehen / der selbige Samen aber seynd die Catholische Christen / welche durch die ganze welt außgetheilt / diese werden langwärtig sein / das ist / sie werden ewig in der himmlischen Glory leben / wan sie sich halten / wie sich gebürt. In dem Hebraischen Text siehet das Wort lam. das heist so viel als Sünde / vnd das Dpffer für die Sünde / darumb kans auch also vertritt werden: so er sein Seel zu einem Dpffer für die Sünde geben wird. Diese Hebraische Art zu reden in dem Sünd vnd Dpffer für die Sünde ist / hatt der H. Apostel Paulus auch gebraucht / in dem er also schreibt: Er hatt den / der von keiner Sünde wußte / für vns zur Sünde / das ist / zum Dpffer für die Sünde / gemacht.

Die ander Frucht des Leydens vnd Sterbens des weygen Kornes Christi Jesu ist vñ war / das der göttliche Will ist erfüllet worden / darumb spricht der Prophet: Der Will des H. Ern wird sich glücken / vnd fortgehen in seiner Hand. Nun war aber das der Will Gottes / das wir solten erlöset vnd gerecht vnd selig werden.

Die dritte Frucht ist vnd war die Erfertigung Christi / dan der Herr Christus hette von Herzen gern gesehen / das das Menschliche Geschlecht erlöset würde. Demnach er aber an dem Creuz gelitten vnd gestorben ist / seinem Willen gung / gesehen / vnd ist erfertiget worden.

Die vierde Frucht ist die Berechnung der Menschen / dan der Prophet spricht: Vnd durch sein Wissen / wird er der gerechte / mein Knecht viel gerecht machen. vnd wird ihre Sünde tragen. Difi ist also viel gesagt. Durch die Evangelische Lehr / welche die Wissenheit vnd ware Erkandnis Gottes gibt / wird der gerechte Christus welcher ganz vnd gar keine Sünd gethon hat / vnd voll Gerechtigkeit / vnd mein Knecht der Menschheit nach ist / viel gerecht machen / vnd wird ihre Sünde / das ist / er wird die Straff wegen ihrer Sünden / welche sie verdienet haben / tragen.

Zum fünften hat das weygen Korn die Frucht bracht. Er hatt die höllische Feindt vberwunden / vnd hat den Raub außgetheilt / darumb spricht der Prophet: Darumb wil ich ihme viel zu Theil geben / vnd den starken Raub wird er außtheilen. Dann demnach der Herr Christus an dem Creuz gelitten vnd gestorben / vnd die Straffen für die göttlosen vnd Sünder getragen / hatt ihm Gott viel Gefangene / welche auß der Gefangnis des Teuffels erlöset worden / zu Theil geben / vnd hatt den Raub / welchen er dem Feindt abgetrungen / als ein Vberwinder außgetheilt / darumb sagt vnser Herr vnd Seligmacher selbst: **Luc. 11. 35** **Wen ein stärker gewalteter seinen Hoff bewahret / so bleibe das sein mit Frieden / wen aber ein stärker vber ihn kompt / vnd vberwindt ihn / so nimbt er ihm all sein Gewehr / vnd harnisch / darauß er sich verließ / vnd theile den Raub auß.**

Endlichen hatt der Prophet zuvor geweissagt das der wahre Messias vnd Heylandt vnter die Vbelthäter werde gezeilt / vnd geerenzigt / vnd das er werde für seine Vberretter vnd Feinde bitten / welches auch also wahr worden / wie der heilige Euangelist Marcus / vnd Lucas außdrücklich bezeugen. **Mar. 15. Luc. 23.**

Am Fest des H. Martyrers Laurentij / Die Io. Sermon:

Von dem Leyden vnd Todt des weygen Körneins / nemlich des Messie auß dem 52. vnd auß dem 50. Capitul des Propheten Esaiel / wie dan auch auß dem 27. Psalm Davids.

Vber die Wort:

Wo es aber stirbt / bringt es viel Frucht / Johann. 12. cap. vers. 24.



Ir lesen im ander Buch Moyses. Demnach der Herr dem Moysi in einer feuerigen stammen auß dem Busch erschienen vnd Moyses sahe / das der Busch mit Feuer brand / vnd doch nicht verbrand / sprach er:

Ich wil dahin gehen / vnd beschen diß groß Gesicht / warumb der Busch nicht verbrenne. Wir sehen vnd hören viel ein größser Gesicht in der heiligen göttlichen Schrifft / in den Büchern der Propheten / in dem zwey vnd fünfzigsten vnd in dem fünfzigsten / wie dann auch in dem 27. Psalm Davids: der Sohn Gottes ist mit dem Feuer **Exod. 3. 2.**

Fewer der Lieb an dem Creutz brennent gehalten.
Verhaben will ich E. L. ermahnet haben/sie wol-
len doch auch hinzu gehen/vnd mit Fleiß diß bren-
nend Fewer der Lieb betrachten/welches geschicht/
wan sie diese meine vorhabende Predig mit Fleiß
vnd Andacht anhören werden/in welcher ich predi-
gen wil/von dem Leyden vnd Sterben des weissen
Korns/nemlich des Messie/auff dem 52. auß dem
70. wie dann auch auß dem 27. Psalmen Dauids/
G. D. D. wolle vns beyder seyn sein Gnad darzu ver-
leihen/Amen.

Psal. 12. 13

Der Prophet Esaias hatt an dem Ende des
zwey vnd fünfzigsten Capituls von dem Leyden
vnd Sterben des weissen Korns Christi Jesu al-
so gewessagt: Siehe / mein Knecht wird ver-
ständig erhöht / erhoben / vnd sehr treflich
erhöhet vnd wie sich viel von dir verwun-
dern / also ist dein Angesicht vngestalt / daß
es keinem Man gleich siehet / vnd sein Ge-
stalt keinem Menschen. Dieser wirdt viel
Heyden besprengen / vnd die König werden
ihren Mundt ober ihn beschliessen / dan de-
nen niches von ihm gesagt ist / die haben ge-
sehen / vnd die niches von ihm gehört ha-
ben die haben ihn gesehen.

Wir der Herr nennet unsern Herrn vnd
Seligmacher meinen Knecht der Menschheit nach/
sonsten aber war er der Gottheit nach nicht Got-
tes Knecht / sondern er war gleicher Gott mit Gott
dem Vatter / vnd dem H. Geist. Desgleichen
spricht Gott durch den Prophet / der Messias wer-
de verständig sein / das ist / er werde sündlich vnd
sehr weisse seyn / desgleichen werde er sehr treflich
erhöhet / das ist / er werde zu der höchsten Glory vnd
Herrlichkeit für den Engel vnd Menschen erhöht.
Das ist auch an unsern Herrn vnd Seligmacher
war worden / daß sich viel von ihm verwundert ha-
ben / daß sein Angesicht also vngestalt / vnd also zer-
schlagen / vnd mit der dornen Cron zerstoichen / vnd
müssen sich alle Christen Wunders / welche von
Anfang der Christenheit gewesen seyn / darüber
verwundern / daß sich ein solche vornehme Person
welche zugleich Gott vnd Mensch gewesen ist / ver-
spotten / verspöhen / geyseln / schlagen / vnd an das
Creutz hat nageln lassen / Er hat keinem lebendigen
Menschen gleich gesehen / sondern er hat gleich wie
ein toter Mensch ein Gesicht gehabt. Darumb
sprach Pilatus: Sehet / welch ein Mensch: als
sprache er / habt ihr auch ewer Lebtage einen solchen
Menschen gesehen / welcher also jämmerlich zuge-
richt gewesen ist / dieser auch einem Menschen gleich?
dieser / sagt der Prophet / wird viel Heyden bespre-
gen / daselbstige ist auch geschehen / dann er hatt viel
Heyden in dem H. Sacrament der Tauff mit sei-
nem Blut besprengt. Diese Besprengung hatt
der König vnd Prophet Dauid mit großem Ver-
langen begert / in dem er spricht: Bespreng mich
Herr mit Iopfen / daß ich reyn werde. Mehr
spricht der Prophet: Vnd die König werden
ihren Mundt ober ihn beschliessen / wir lesen
auch in dem Buch Job: Da ich herfür gieng
zur Porten in der Stadt / vnd siemir meinen
Stuel auff der Gassen bereyeten. Da mich
die jungen Knaben sahen / vnd sich versteck-
ten / vnd die alten für mir auffstunden. Da die
obersten auffhörten zu reden / vnd legten ih-
re Hände auff ihren Mundt / da die Fürsten
ihre Stimm verhielten / vnd ihre Zung an ih-
rem Gummern klebe.

Joan. 19. 5

Psal. 10. 9

Job 29. 7

In diesen Worten wil der Prophet die Ver-
wunderung der Völker / vnd der vornehmen Leute
andere / vnd zuverstehen geben / daß sich viel he-
re vnd vornehme Personen vber die Geschichten
des Messie verwundern / wann sie dieselbige betra-
chen werden / vnd diß ist auch geschehen / dan dem-
nach viel König vnd Königreich vnd Länder zu
dem Christlichen Glauben bekehrer worden / haben
sie sich vber die Geschichten unsers Herrn vnd
Seligmachers des wahren Messie vnd Heylandt
der Welt verwundern müssen. Darumb spricht
der Prophet ferner: Dann denen nichts gesagt
ist / die haben gesehen / vnd die niches von
ihm gehört haben / die haben ihn gesehen.

Der Prophet redet von den Heydnischen Völ-
ckern vnd Königen / denen durch die Propheten
von dem Messiam nichts gesagt / od veründigt ist /
dieselbe haben den Messiam in dem Glauben gesa-
hen / vnd haben die vornehme Geschichten vnd das
Leben des Messie gesehen / vnd betradtet.

In dem 70. Capitul des Propheten Esaias lesen
wir von dem Leyden vnd Sterben des weissen
Korns Christi Jesu also: Der Herr Gott
hatt mir das Ehr auffgethon / vnd ich wil
derspich ihm nicht / vnd bin nicht hinder-
sich gegangen. Ich hab meine Leib den schla-
genden dargeboeten / vnd meine Wangen
den Kupffenden / mein Angesicht hab ich
nicht abgewand / von denen / die mich schme-
herten / vnd verspöyeten / vnd der Herr
Gott ist mein Helfer. Hiemit wil der Prophet
also viel sagen: Ich hab es von dem Herrn gehört
empfangen / wie viel ich leiden sol / dan der Prophet
redet in der Person des Messie / ich aber hab nicht
darwider gestrebt / bin auch nicht außgewichen / ich
hab meinen Leib den Schlagenen / vnd den König-
knechten / welche mich geyselt vnd geschlagen ha-
ben / dargeboeten / vnd meine Wangen vnd mein
Haar vnd Bart den Kupffenden. Der königliche
Prophet Dauid hatt von dem Leyden vnd Sterben
des weissen Korns Christi gewessagt: Ich aber
bin ein Wurm / vnd kein Mensch / ein Spott
der Leute / vnd Verachtung des Volcks / alle
die mich sehen / spotten mein / spern dz man
auff / vnd schüttern den Kopf hater gehöft
auff den Herrn / der helfft ihm auß / vnd er-
rette ihn / hat er Luft zu ihm.

Der König vnd Prophet Dauid redet in der
Person E. H. I. C. I. des Messie vnd nen-
net den Messiam einen Wurm / weil unser Herr
E. H. I. C. I. vnd Seligmacher in vnd
bey seinem Leyden vnd Sterben also veracht ge-
wesen ist / gleich wie ein Wurm. Der Ezechiel
schreib: Von dessenwegen habe der Königliche
Prophet unsern Herr vnd Seligmacher
einen Wurm / vnd keinen Menschen genant
gleich wie man mit den Würmen die Fisch zu
fassen pflegt: also sey auch der heilige Wallfisch
mit unsern Herrn Christo vnd Seligmacher
gefangen worden. Der König vnd Prophet Da-
uid wird sonsten auch in der heiligen Schrift ein
klein zahre Holzwürmlein genant / dan gleich als
(wie Nabanus schreib) ein Holzwürmlein / das
klein / gering vñ zart ist / ein hart Holz durchlöcher
vñ verderbet / also ist Dauid in seine hand ein Man
von gute Gespräch freundsich vnd demüthig gewes-
sen / vnd hat doch grose vnd mächtige Feind vber-
wunden / vnd erlegt. Gleichereis ist auch vnser
Herr

Herz vnd Seligmacher ein jare Notewürmlein gewesen / welcher schlechte anzusehen / vnd hat doch den Teuffel vnd den Todt überwunden. In den Scharlachenen Beeren / od Carmesinbeeren werden kleine rote Würmlein gefunden / mit diesen Würmlein ferbet man den Carmesin / seyndt sonst edle Würmlein. Also hat vns auch der Herz mit seinem purpurfarbenen Blut gefeheret. Das nühn der König vnd Prophet Dauid mehr gesagt hat. Alle die mich sehn / die spotten mein / c. Das ist an vnserm Herrn vnd Seligmacher erfüllet worden / dann es haben fast alle / die ihn nur gesehen / seiner gespottet / als er an dem Creuz gehangen.

Matth. 27. 29 also: Die aber für obergängen lästerten ihn schüttelten die Köpff vnd sprachen: Psuyder du den Tempel Gottes zerbrichst / vnd bauest ihn in dreyen Tagen. Hüß dir selber / biß du Gottes Sohn / so steig herab vom Creuz: Desgleichen auch die Hohnpriester spotteten sein / sampt den Schrifftgelehrten vnd Leuten vnd sprachen: Andern hater geholffen / vnd kan ihm selber nicht helfen. Ist er ein König von Israel / so steig er nun vom Creuz herab / so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet der er ihn nühn ob er will. dann er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn. Mehr hat der Königliche Prophet Dauid von dem Leiden vnd Sterben des Weysenkömleins Christi Jesu

Mal. 1. 13 also geweissagt: Viele Kälber haben mich vmbgeben / seyffe Ochsen haben mich vmbgirtet. Ihren Munde sperren sie auff wie der mich wie ein brüllender vnd reißender Löw. In diesen Worten hat der Prophet von den feyften Meßkälbern vnd Kirbisen / nemlich von den Pharisern vnd Schrifftgelehrten geredt / dieselbige haben den Herrn Christum als er für Raich / item für Pilato fürgestanden / vmbgeben / vnd wie die brüllente vnd reißende Löwen geschrien:

Matth. 27. 29 Creuzige creuzige ihn / item er ist des Todes schuldig. Der Prophet Jeremias spricht: Mein Erbschafft ist mir eben worden wie ein Waldlöw: Sie hat vber mich geschrien / drummb bin ich jhr gram worden. Das Jüdische Volk (wie auch der heilige Hieronymus sagt) war zuvor Christi Erbschafft / dasselbige ist nun worden eben wie ein Waldlöw / das ist / es hat wieder den Herrn Christum geschrien vnd gewüret gleich wie ein grausamer Löw in dem Wald.

Matth. 27. 29 Wiederumb sagt Dauid: Ich bin aufgeschüttet wie ein Wasser. Die Juden haben des Herzens Christi Blut aufgeschütt / vnd auff die Erden erpffen lassen / gleich wie ein Wasser / das man auff die Erde schüttet / vnd nichts achtet.

Alle meine Gebeyn (spricht er weiter) haben sich zertrennet: Mein Herz ist worden in

meinem Leib wie ein zerschmolzenen Wachs. Meine Kräfte seynde verdorret wie ein Scherb / vnd mein Jung lebt an meinem Rachen / vnd du hast mich geführt in des Todts Staub.

Demnach der Herz Christus an dem Creuz gehangen / haben sich alle seine Gebeyn zertrennet / vnd aufeinander geben. Die Gebeyn Christi haben sich voneinander geben / sie seynde aber nicht zerbrochen: vnd diß ist zuvor bedueter worden durch das Osterlamb / welchem sie kein Weyn zerbrechen durfften.

Das Herz Christi ist zerschmolzen / das ist: Es ist also vnd deromassen betrübt vnd traurig gewesen / vnd hat also viel leyden müssen / daß es wo es möglich were gewesen für großer Traurigkeit vnd Schmerzen were zerschmolzen / gleich wie ein Wachs für der Hitz zerschmilzt. im Buch Josua steht also: Da ward dem Volck das Herz verzagt vnd zerran wie Wasser.

Der Leib Christi ist verdorret gleich wie ein Scherb: Gleich wie ein Scherb / ehe sie zum Feuer kompt weich ist / vnd nachmals hart wirdt / also ist auch der Leib Christi ehe er zu dem Feuer der Liebe kommen ist stiblich gewesen / nachmals aber ist er vnsterblich vnd herrlich worden: er spricht auch in der Person Christi: Du hast mich geführt in todtes Staub / das ist / du hast mich geführt in die Erde vnd in das Grab in welches man sonst die Todten vnd die verstorbenen zulegen pflegt.

Viel Hund (sagt der Prophet ferner) habent mich vmbgeben. vnd der böien Kotze hatt sich vmb mich gemacht. Diese waren die Juden vnd das Jüdische Volk / dieselbigen haben den Herrn Christum vmbgeben / vnd haben ihn begeret zuuerlegen vnd vmbzubringen / in dem sie geschrien / Creuzige creuzige ihn.

Sie haben meine Hände vnd Füß durchgraben / welches geschehen ist als sie ihn an das Creuz geheftet vñ ihm die Nägel durch die Hände vnd Füß geschlagen haben.

Sie haben zerthüet meine Aleyder vnter sich / vnd haben geworffen das Los vmb mein Gewände / vnd diß ist auch also hell vnd clar an vnserm Herrn vnd Seligmacher erfüllet worden. Da hören wir / daß die Propheten in dem Geist zuvor gesehen vnd prophezeit haben / daß das Weysenkömlein Christus Jesus auff die Erde des Creuzes werde geworffen vnd sterben / vnd daß das heilige Euangelium Christi mit den Weissagungen der Propheten ganz vnd gar übereinstimmen: vnd daß derhalben das heilige Euangelium recht vnd war sey / vnd nit falsch seyn könne / welches wieder die isigen bism den Juden zu merken ist.

Amen.